

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 664 095 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **95100233.6**

(51) Int. Cl.⁶: **A47B 57/54**, A47F 5/06

(22) Anmeldetag: **10.01.95**

(30) Priorität: **22.01.94 DE 9401073 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.07.95 Patentblatt 95/30

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB IT LI NL SE

(71) Anmelder: **Turnwald, Peter**
Zum Pfaffenberg 22
D-66687 Wadern-Lockweiler (DE)

(72) Erfinder: **Turnwald, Peter**
Zum Pfaffenberg 22
D-66687 Wadern-Lockweiler (DE)

(74) Vertreter: **Bernhardt, Winfrid, Dr.-Ing.**
Kobenhüttenweg 43
D-66123 Saarbrücken (DE)

(54) **Verkaufsstände oder -regal.**

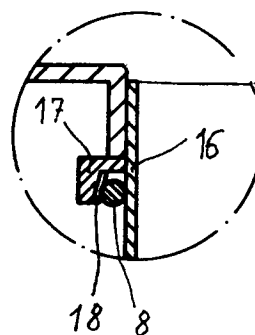
(57) An einem Verkaufsstand oder -regal mit mindestens einem an mindestens einer Säule (16) mit einer Hülse (17) aufgesteckten, ggf. als Schale gestalteten, Boden ist als tragende Halterung für den Boden eine die Säule (16) umfassende Klemmeinrichtung vorgesehen ist, die aus mindestens einem elastischen Ring (8) und einem nach unten offenen, nach oben sich innen mindestens stellenweise verjüngenden, über dem Ring (8) bis zu dessen Klemmung verschiebbaren Ringgehäuse (17) besteht.

Das Ringgehäuse (17) kann ein gesondertes Teil sein, auf dem der Boden aufliegt, oder in dem Boden ausgebildet sein, vorzugsweise am unteren Ende der genannten Hülse.

Bevorzugt liegt das Ringgehäuse (17) mit nach innen, gegen die Achsrichtung geneigt, vortretenden Rippen (18) an dem elastischen Ring (8) an.

An der solchermaßen verminderten Klemmfläche entsteht eine größere Flächenpressung und damit eine größere Haftreibung.

Fig. 6



EP 0 664 095 A1

Die Erfindung betrifft einen Verkaufsständer oder ein Verkaufsregal mit mindestens einem an mindestens einer Säule mit einer Hülse aufgesteckten, ggf. als Schale gestalteten, Boden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine einfache und einfach zu montierende tragende Halterung für den Boden an der Säule zu schaffen.

Gemäß der Erfindung ist als diese Halterung eine die Säule umfassende Klemmeinrichtung vorgesehen, die aus mindestens einem elastischen Ring und einem nach unten offenen, nach oben sich innen mindestens stellenweise verjüngenden, über dem Ring bis zu dessen Klemmung verschiebbaren Ringgehäuse besteht.

Der elastische Ring, vorzugsweise einfach ein O-Ring, wird an der Säule angeklemt und das Ringgehäuse auf dem Ring.

Das Ringgehäuse kann ein gesondertes Teil sein, auf das der Boden aufgesetzt wird. Es kann aber auch in dem Boden ausgebildet sein, zweckmäßigerweise am unteren Ende der genannten Hülse.

Nach einer besonders vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung liegt das Ringgehäuse mit nach innen, gegen die Achsrichtung geneigt, vortretenden Rippen an dem elastischen Ring an.

An der solchermaßen verminderten Klemmfläche entsteht eine größere Flächenpressung und damit eine größere Haftreibung.

Der Querschnitt der Säule und des Ringgehäuses wird meistens rund, kann aber auch eckig sein, beispielsweise quadratisch.

Der elastische Ring könnte auch einen trapezförmigen Querschnitt haben.

Die Zeichnungen geben Ausführungsbeispiele der Erfindung wieder.

- Fig. 1 zeigt einen Verkaufsständer in isometrischer Darstellung,
 Fig. 2 zeigt eine Einzelheit aus Fig. 1 in größerem Maßstab in senkrechtem Schnitt,
 Fig. 3 zeigt ein Verkaufsregal in isometrischer Darstellung,
 Fig. 4 zeigt eine Einzelheit aus Fig. 3 in größerem Maßstab in senkrechtem Schnitt,
 Fig. 5 zeigt einen weiteren Verkaufsständer in isometrischer Darstellung,
 Fig. 6 zeigt eine Einzelheit aus Fig. 5 in größerem Maßstab in senkrechtem Schnitt,
 Fig. 7 zeigt ein Einzelteil aus Fig. 6 in Ansicht von unten,
 Fig. 8 zeigt ein Fig. 7 entsprechendes Einzelteil anderen Querschnitts in isometrischer Darstellung, seine Unterseite nach oben ge-

kehrt und

Fig. 9 bis 11 zeigen verschiedene Abwandlungsmöglichkeiten in isometrischer Darstellung.

5 Fig. 1 läßt eine Säule 1 aus Rundrohr auf einem Fuß 2 erkennen sowie zwei gewölbte Schalen 3 und 4 und eine flache Schale 5.

Die Schalen 3 bis 5 sind von oben her auf die Säule 1 aufgesteckt, wobei sie diese mit einer jeweils an ihnen angeformten Hülse 6 im wesentlichen spielfrei umfassen und jeweils auf einer an der Säule 1 festgeklebten, tragenden Halterung 7 sitzen.

15 Die Halterung 7 ist in Fig. 2 und Fig. 9 dargestellt. Sie besteht aus einem O-Ring 8 und einem diesen aufnehmenden Ringgehäuse 9. Das Ringgehäuse 9 hat eine Decke 10 mit einer ebenen, waagerechten Oberseite und eine Seitenwand 11 mit einer zylindrischen, senkrechten Außenseite und einer konischen Innenseite 11. Der Konuswinkel ist aus Darstellungsgründen übertrieben gezeichnet.

20 Durch axiales Aufschieben des Ringgehäuses 9 auf den vorher angebrachten O-Ring 8 wird dieser in dem nach oben schmaler werdenden Zwischenraum eingeklemmt.

25 Nach Fig. 10 sind zwei O-Ringe vorgesehen. Der untere könnte einen etwas größeren Durchmesser im Ringquerschnitt haben.

30 Nach Fig. 11 ist der O-Ring ersetzt durch einen elastischen Ring 13 trapezförmigen, dem Zwischenraum angepaßten Querschnitts.

In Fig. 8 ist ein weiteres Ringgehäuse 14 gezeigt, bei dem an der konischen Innenseite der Seitenwand Rippen 15 ausgewölbt sind.

35 Nach Fig. 5 bis 7 sind eine Säule 16 und ein Ringgehäuse 17 von quadratischem Querschnitt vorgesehen. In dem Ringgehäuse sind an jeder Quadratseite zwei den Rippen 15 entsprechende Rippen 18 geformt.

40 Das in Fig. 3 und 4 gezeigte Regal ist aus zwei Säulen 19 und mehreren gleichen Böden 20 zusammengesetzt.

45 Die Böden 20 bestehen jeweils aus einem rechteckigen Rahmen 21 und einem leicht geneigt in dem Rahmen angeordneten Rost 22. An den beiden kürzeren Rechteckseiten haben die Rahmenschenkel einen U-förmigen, nach unten offenen Querschnitt. In diesem Querschnitt erstreckt sich jeweils in der Mitte des Rahmenschenkels eine Hülse 24. Sie ist mit der Decke und an ihren äußersten Mantellinien mit den beiden Seitenwänden des Rahmenschenkels zusammengeformt; der Schnitt gemäß Fig. 4 liegt geringfügig hinter diesen beiden Mantellinien und zeigt bereits Abstand.

55 Das untere Ende der Hülsen 24 ist mit einer Ausnehmung 25 von trapezförmigem Ringquerschnitt als Gehäuse für einen elastischen Ring 26

ausgebildet. Die schräge Wand der Ausnehmung 25 preßt den Ring 26 an die Säule 19, wenn der Boden 20 auf die Ringe 26 aufgedrückt wird.

Patentansprüche

5

1. Verkaufsständler (Fig. 1) oder -regal (Fig. 3) mit mindestens einem an mindestens einer Säule (1;16;19) mit einer Hülse (6;24) aufgesteckten, ggf. als Schale (3;4) gestalteten, Boden (3;4;5;20),
dadurch gekennzeichnet,
daß als tragende Halterung (7) für den Boden (3;4;5;20) eine die Säule (1;16;19) umfassende Klemmeinrichtung vorgesehen ist, die aus mindestens einem elastischen Ring (8;13;26) und einem nach unten offenen, nach oben sich innen mindestens stellenweise verjüngenden, über dem Ring (8;13;26) bis zu dessen Klemmung verschiebbaren Ringgehäuse (9;14;17;24,25) besteht. 10
2. Verkaufsständler (Fig. 1) oder -regal (Fig. 3) nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, 25
daß das Ringgehäuse (9;14;17) ein gesonder-tes Teil ist, auf dem der Boden (3;4;5) aufliegt.
3. Verkaufsständler (Fig. 1) oder -regal (Fig. 3) nach Anspruch 1, 30
dadurch gekennzeichnet,
daß das Ringgehäuse (24,25) in dem Boden (20) ausgebildet ist, vorzugsweise am unteren Ende der genannten Hülse (24). 35
4. Verkaufsständler (Fig. 1) oder -regal (Fig. 3) nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, 40
daß das Ringgehäuse (14;17) mit nach innen, gegen die Achsrichtung geneigt, vortretenden Rippen (15;18) an dem elastischen Ring (8) anliegt.
5. Verkaufsständler (Fig. 1) oder -regal (Fig. 3) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, 45
dadurch gekennzeichnet,
daß der Querschnitt der Säule (1;16;19) und des Ringgehäuses rund, mehr- oder vieleckig ist. 50
6. Verkaufsständler (Fig. 1) oder -regal (Fig. 3) nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, 55
daß der elastische Ring ein O-Ring (8) ist oder einen trapezförmigen Ringquerschnitt (13) aufweist.

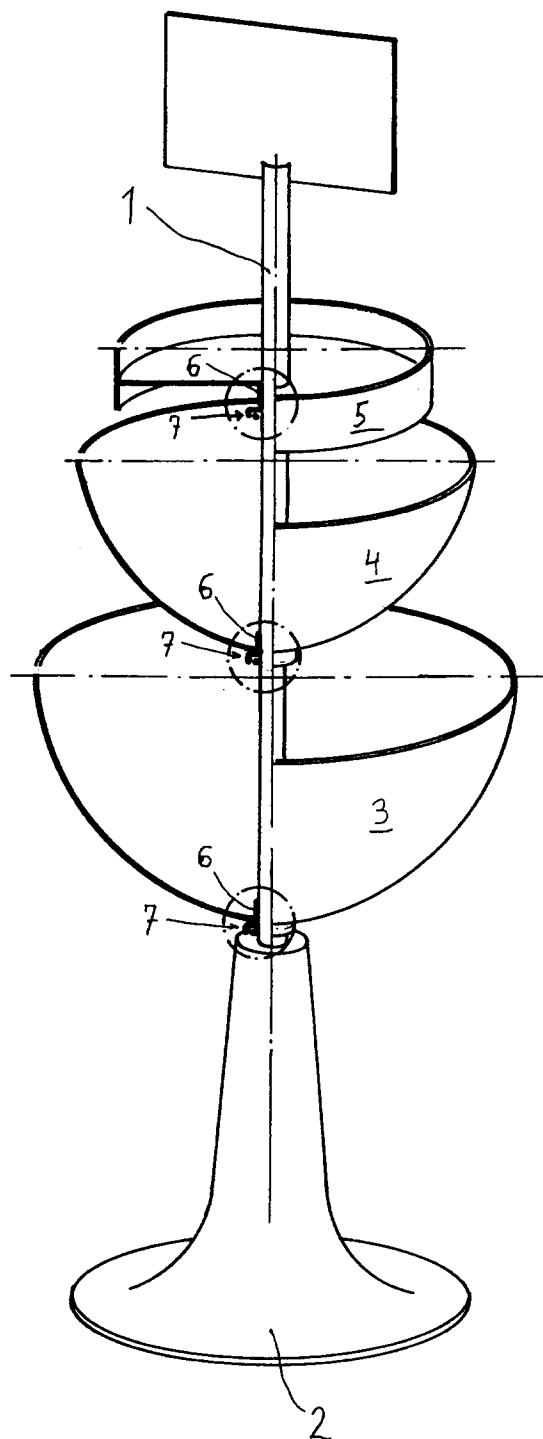


Fig. 1

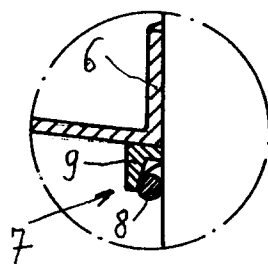


Fig. 2

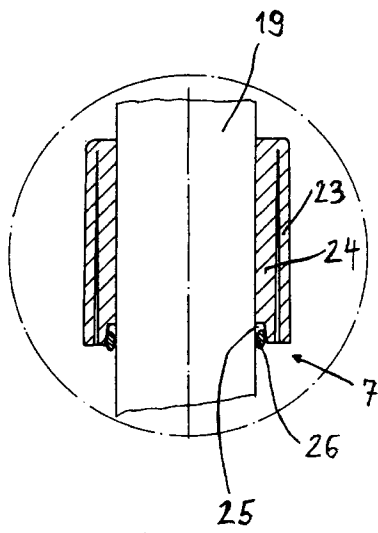


Fig. 4

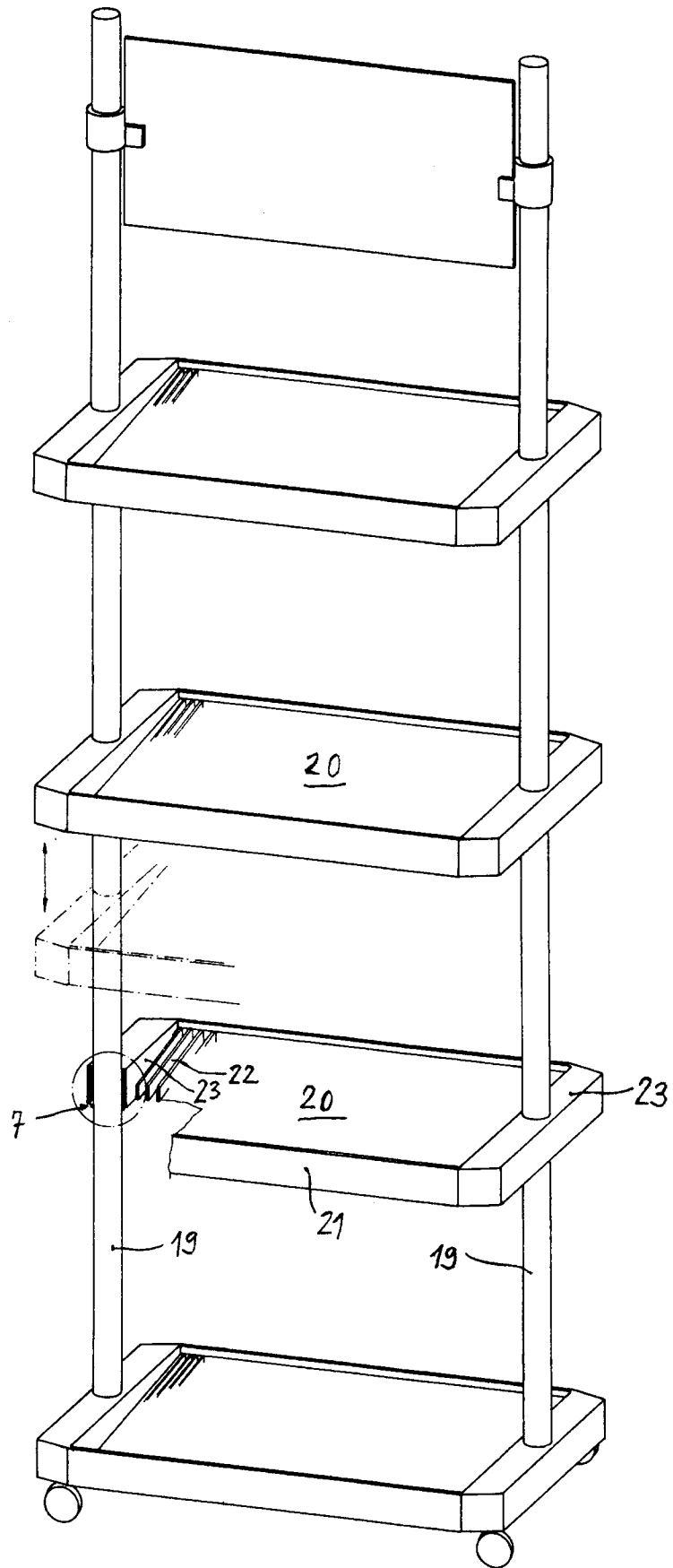


Fig. 3

Fig. 5

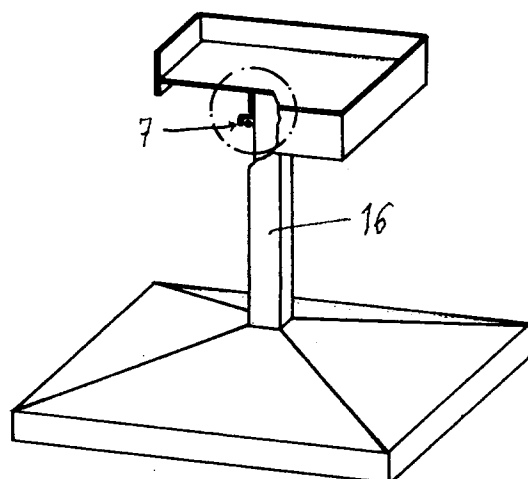


Fig. 6

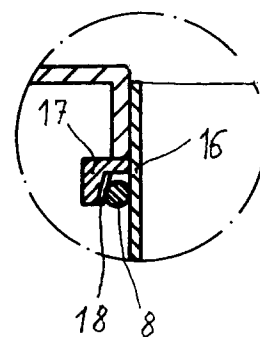
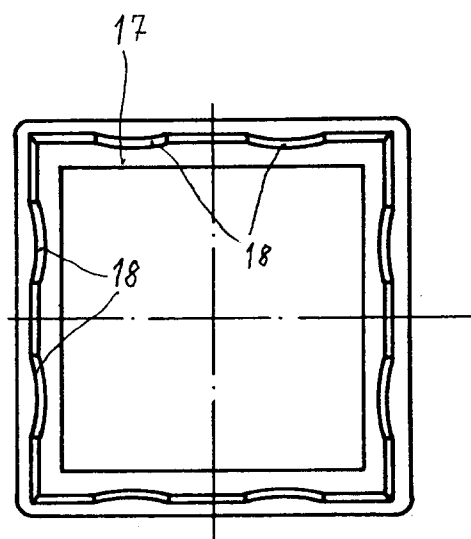


Fig. 7



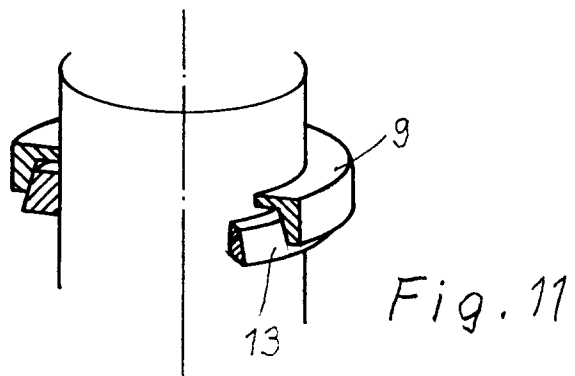
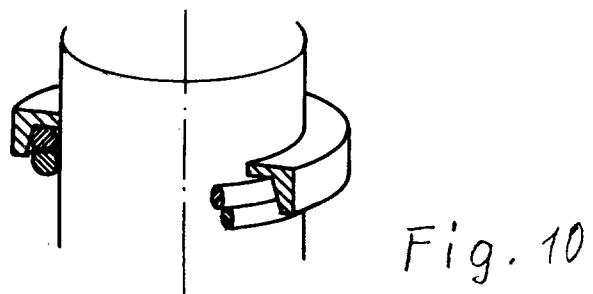
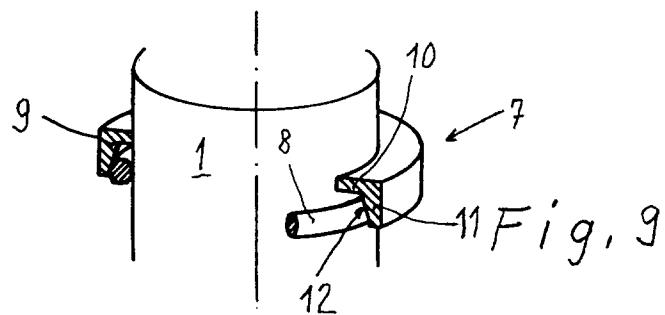
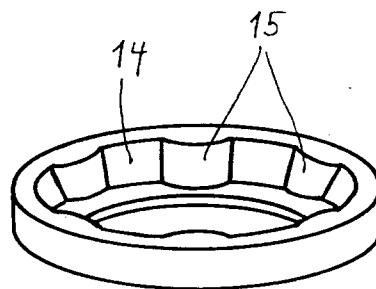


Fig. 8





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 95 10 0233

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X A	GB-A-1 512 777 (NYMAK LTD) * das ganze Dokument * ---	1-3,5,6 4	A47B57/54 A47F5/06
X	FR-A-855 715 (POLLAK) * das ganze Dokument * ---	1,3,5,6	
A	LU-A-66 108 (TURNWALD) * Seite 4, Absatz 4 - Seite 6, Zeile 2; Abbildungen 1,2 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			A47B A47F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21. April 1995	Prüfer De Groot, R
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument I : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	